

Presse-Information

157/2004

Die S-Bahn kommt nach Stade!

Ausstellungseröffnung im Neuen Rathaus Stade

(Hamburg, 2. Juli 2004) Unter dem Motto „Die S-Bahn kommt!“ fand am 2. Juli im Neuen Rathaus Stade die Ausstellungseröffnung „Im Takt der S-Bahn – Verbindungen schaffen“ statt. Die Ausstellung gibt einen Überblick über das Unternehmen S-Bahn Hamburg und die Verlängerung der S-Bahn von Hamburg-Neugraben nach Stade, die im Dezember 2007 offiziell in Betrieb genommen wird. Bis einschließlich Sonntag, 18. Juli können Interessierte die Ausstellung im Foyer des Neuen Rathaus Stade, Hökerstraße 2, 21682 Stade besuchen. Geöffnet ist sie zu folgenden Besuchszeiten: montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr und samstags sowie sonntags von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Im Anschluss an die Ausstellungseröffnung luden am selben Tag die S-Bahn Hamburg GmbH und die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH Bürgerinnen und Bürger zur Einstimmung auf die S-Bahn-Verlängerung zu einem Fest ein. In der Zeit von 13.30 Uhr bis 19.00 Uhr fand ein buntes Programm für Groß und Klein auf dem Pferdemarkt in der Stader Altstadt statt. Für die musikalische Unterhaltung an diesem Freitag sorgten unter anderem die VINCENTS-Bigband und die Stader Hafensänger. Durch das Bühnen-Programm führte Jonas Peschke, auch bekannt als Moderator bei Hit Radio Antenne.

Dr. Wolf Gorka, Geschäftsführer der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH: „Die S-Bahn-Erweiterung nach Stade ist ein Meilenstein in der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im niedersächsischen Unterelbraum. Ein zusätzlicher Erfolgsfaktor ist sicher auch die auf den Weg gebrachte Ausdehnung des HVV-Verbundtarifs bis Stade. Damit hat die S-Bahn-Verlängerung auch tariflich gesehen, beste Chancen von den Fahrgästen im Landkreis Stade gut angenommen zu werden.“

„Diesen Tag widmen wir der Bevölkerung des Landkreises Stade, denn die S-Bahn kommt! Mit der innovativen Zweistrom-Technologie können wir unsere Strategie der Erweiterung der S-Bahn innerhalb der Metropolregion Hamburg zum Vorteil unserer Kunden weiter umsetzen“, so Werner Wojtaschek, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg GmbH.

1/3

Presse-Information

157/2004

S-Bahn-Verlängerung nach Stade

Im Oktober 2003 unterzeichneten Walter Hirche, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Landes Niedersachsen, Dr. Wolf Gorka, Geschäftsführer der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH, Ulrich Homburg, Vorstandsvorsitzender der DB Regio AG und Werner Wojtaschek, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg GmbH den Verkehrsvertrag für den niedersächsischen Teil der S-Bahn-Strecke von Hamburg-Neugraben nach Stade. Der Vertrag sieht die Weiterführung der S-Bahn-Linie 3 von Hamburg-Neugraben bis Stade ab Dezember 2007 vor. Darüber hinaus wurde auch mit Mario Mettbach, Verkehrssenator der Freien und Hansestadt Hamburg, der Fahrzeugfinanzierungsvertrag unterzeichnet. Dieser regelt die Beschaffung der speziellen „Zweistrom-Fahrzeuge“, die auf dieser Strecke eingesetzt werden sollen. Die Länder Hamburg und Niedersachsen investieren rund 90 Mio. Euro in die Fahrzeugflotte.

Der Verkehrsvertrag hat eine Laufzeit von zehn Jahren und gilt ab Dezember 2007. Er regelt das Fahrplanangebot, die Leistungsqualität der S-Bahn, die dem anerkannt guten Standard des Hamburger Verkehrsverbundes entspricht, und die Zahlungen Niedersachsens an die S-Bahn Hamburg. Der vereinbarte Umfang des Verkehrsangebotes beträgt rund 700.000 Zugkilometer pro Jahr. Damit ergibt sich eine direkte, umsteigefreie Verbindung zwischen dem Landkreis Stade und der Hamburger Innenstadt. Von Stade über Buxtehude bis Hamburg verkehrt die S-Bahn mindestens stündlich. Montags bis freitags wird das Angebot während des Berufsverkehrs bis hin zum 20-Minuten-Takt verdichtet, zwischen Buxtehude und Hamburg fahren die Züge in der morgendlichen Hauptverkehrszeit sogar alle 10 Minuten. Die Fahrtzeit von Hamburg HBF nach Stade beträgt 57 Minuten. Der Regionalexpress-Verkehr zwischen Hamburg und Cuxhaven bleibt unverändert bestehen.

Der Fahrzeugfinanzierungsvertrag der Länder Hamburg, Niedersachsen und der S-Bahn Hamburg regelt die Finanzierung der 42 zweistromfähigen Fahrzeuge der Baureihe ET 474.3, die auf dieser Strecke eingesetzt werden. Hersteller der Zweistrom-Fahrzeuge ist das Firmenkonsortium Alstom/Bombardier Transportation. Der Konsortialführer Alstom mit Sitz in Salzgitter ist für die Mechanik und Bombardier mit Sitz in Hennigsdorf für die elektrische Ausrüstung der Fahrzeuge verantwortlich.

„Für die Baumaßnahmen an der Netz- und Stationsinfrastruktur müssen 54 Mio. Euro aufgewendet werden, die überwiegend aus den Finanzmitteln des Bundes nach dem Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSchwAG) finanziert werden sollen,“ so Dr. Wolf Gorka. Die Planung sieht vor, dass die Infrastruktur der 32 Kilometer langen Strecke Neugraben – Stade an das S-Bahnsystem

2/3

Presse-Information

157/2004

angepasst wird. In Neugraben wird eine Systemwechselstelle zur Verknüpfung der heutigen S-Bahn-Infrastruktur mit der Strecke nach Stade gebaut. Hier stellen die S-Bahn-Fahrzeuge selbständig innerhalb eines stromlosen Abschnittes mit einer Länge von 135 Metern von Gleichstrom auf Wechselstrom um. Bis Neugraben fahren sie mit 1200 Volt Gleichstrom, ab Neugraben bis Stade mit 16,7 Hz Wechselstrom. Darüber hinaus wird zwischen Buxtehude und Stade zusätzliche Signaltechnik installiert, um die kurzen Taktfolgen des S-Bahn-Verkehrs zu ermöglichen.

Zwischen Neugraben und Stade werden sieben bereits bestehende Bahnstationen voraussichtlich ab Mai 2005 umgebaut. Die Stationen sind: Neu Wulmstorf, Buxtehude, Neukloster, Horneburg, Dollern, Agathenburg und Stade. Der Hamburger Stadtteil Fischbek erhält eine vollständig neue S-Bahn-Station. Zu den Umbaumaßnahmen zählen unter anderem Bahnsteigerhöhungen auf 76 Zentimeter. Die beiden Bahnsteige in Stade und Buxtehude, die nur mit den Zügen der Hamburger S-Bahn befahren werden, werden auf 96 Zentimeter erhöht. Zentrale Elemente einer einheitlichen Gestaltung und Ausstattung der zukünftigen S-Bahn-Stationen sind unter anderem Wetzerschutzhäuser, Sitzgelegenheiten, Fahrkartenautomaten, ein modernes Wegeleitsystem, Informationstafeln und Notruf-/Infosäulen.

Egbert Meyer-Lovis
Deutsche Bahn AG
Sprecher Hamburg und Schleswig-Holstein
Tel. 040 3918-4498
Fax 040 3918-4419
Egbert.Meyer-Lovis@bahn.de

Britta Bürger
S-Bahn Hamburg GmbH
Sprecherin
Tel. 040 3918-6380
Fax 040 3918-2202
Britta.Buerger@bahn.de

Karin Thümlein
Pressesprecherin
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH
Tel. 0511 34853-58
Fax 0511 34853-99
Thuemlein@lnvg.de

Medienbetreuung.hamburg@bahn.de
www.db.de/presse

3/3